

Halbjahresfinanzbericht 2016/17



B+S Banksysteme
Aktiengesellschaft

Finanzmanagement Software

»Inhaltsverzeichnis«

»Inhaltsverzeichnis«	3
»Zahlen und Fakten«	4
»Vorwort des Vorstandes«	6
»Verkürzter Konzernzwischenabschluss«	7
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	7
Konzern - Bilanz	9
Konzern - Kapitalflussrechnung	11
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
»Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben«	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung	14
Erläuterungen zur Konzernbilanz	14
Sonstige Angaben	16
»Konzern - Zwischenlagebericht«	17
Präambel	17
Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	17
Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	17
Geschäftsentwicklung	17
Bilanzstruktur	18
Finanzlage	18
Investition und Finanzierung	18
Entwicklung	18
Personalentwicklung	18
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	19
Chancen und Risiken	19
Finanzrisiken	19
Deutscher Corporate Governance Kodex	19
Ereignisse nach dem Stichtag	19
Ausblick	19
»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«	20

»Zahlen und Fakten«

Unternehmensdaten	2015/16
Wertpapierkennnummer	126215
Börsenkürzel	DTD2
Reuterskürzel	DTDG.DE
Handelssegmente/Heimabörse	Geregelter Markt/ Frankfurt
Erster Handelstag (Neuer Markt)	9. November 1998
Grundkapital	EUR 6.209.933,00 = 6.209.933 Aktien
Ende des Geschäftsjahres	30. Juni
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	66 (Stand Dezember 2016)
Vorstand	Wilhelm Berger Peter Bauch
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Herbert Kofler (Vorsitzender) Dr. Johann Bertl Dr. Werner Steinwender

B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Umsatz	4.365	3.788	8.206
Bruttoergebnis *	1.717	1.457	3.118
Bruttoumsatzrendite	39%	38%	38%
EBIT	845	401	752
EBT	745	288	529
Operative Gewinnmarge	19%	11%	9%
Bilanzsumme **	25.172	22.216	22.329
Eigenkapital **	11.223	10.291	10.551
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	66	60	63

* Umsatz– Materialaufwand - Personalaufwand

** Werte jeweils zum Periodenende

Aktionärsstruktur (in %)	31.12.2016	31.12.2015	30.06.2016
Vorstand	50,01	50,01	50,01
Aufsichtsrat	0	0	0
Meldepflichtige Anleger	32,92	29,87	29,87
Freefloat	17,07	20,12	20,12

Die B+S Bankssysteme Aktie	Kursverlauf 1. Halbjahr 2016/17
-----------------------------------	--



»Vorwort des Vorstandes«

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner,

mit einer Betriebsleistung von TEUR 4.713 und einem EBIT von TEUR 845, konnten die Werte des Vorjahresvergleichszeitraumes jeweils deutlich übertroffen werden.

Wir gehen davon aus, dass sich diese Dynamik im 2. Halbjahr fortsetzen wird und unsere Potentiale noch nicht ausgeschöpft sind.

Das Bürogebäude in Salzburg konnte zwischenzeitlich zu 100% vermietet werden. Das wird unsere Ergebnisse zukünftig zusätzlich absichern.

Im Verlauf des 2. Halbjahres werden wir weiter in unsere organisatorische Ausrichtung investieren, um so für unsere Kunden die Erfordernisse im aufsichtsrechtlichen Bereich vorweg erfüllen zu können.

Schwerpunkte der Entwicklung sind WEB-Shops und Handelsplattformen auf Basis neuester Technologien unter Einbeziehung unserer langjährig bewährten Abwicklungssysteme, sowie Mobilanwendungen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, Partnern und Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Besonderen gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie unserem Aufsichtsrat für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wilhelm Berger
Vorstand

Peter Bauch
Vorstand

»Verkürzter Konzernzwischenabschluss«

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Konzernzwischenbericht der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 30.06.2016 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung (IFRS) in TEUR	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Umsatzerlöse	4.365	3.788	8.206
Sonstige betriebliche Erträge	348	215	478
	4.713	4.003	8.684
Waren- und Materialeinsatz	-165	-63	-168
Personalaufwand	-2.483	-2.268	-4.920
Abschreibungen	-309	-282	-594
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-911	-988	-2.250
Operatives Ergebnis (EBIT)	845	401	752
Finanzerträge	3	5	7
Finanzaufwendungen	-103	-118	-230
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	745	288	529
Ertragsteuern	-72	-4	59
Periodenergebnis	673	284	588

Ergebnis je Aktie	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
in EUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
ohne Verwässerungseffekt	0,11	0,05	0,09
mit Verwässerungseffekt	0,11	0,05	0,09

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Periodenergebnis	673	284	588
Aufwendungen und Erträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden			
Sonstiges Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben	-1	-3	-9
Erfolgsneutrale Marktbewertung Wertpapiere		0	0
Latente Steuern auf Marktbewertung Wertpapiere		0	0
Aufwendungen und Erträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden			
Sonstige Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten		0	-51
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		0	13
Sonstige Ergebnis nach Steuern	-1	-3	-47
Gesamtergebnis nach Steuern	672	281	541

Konzern - Bilanz

Bilanz (IFRS) A K T I V A	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Immaterielle Vermögensgegenstände	331	521	426
Markenrechte und Kundenstamm	126	198	162
Geschäfts- und Firmenwert	11.614	11.614	11.614
Sachanlagen	783	4.066	3.039
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	5.960	2.505	3.545
Finanzanlagen	0	0	0
Aktive latente Steuern	553	392	542
Summe langfristige Vermögenswerte	19.368	19.296	19.328
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.027	1.878	1.347
Forderungen aus Steueransprüchen	0	0	2
Liquide Mittel	414	727	1.200
Rechnungsabgrenzungsposten	363	315	452
Summe kurzfristige Vermögenswerte	5.804	2.919	3.001
BILANZSUMME A K T I V A	25.172	22.216	22.329

Bilanz (IFRS) P A S S I V A	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Gezeichnetes Kapital	6.210	6.210	6.210
Kapitalrücklage	6.583	6.583	6.583
Eigene Anteile	0	0	0
Rücklagen Währungsdifferenzen	7	13	7
Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	0	0	0
Rücklage für versicherungstechnische Ergebnisse	82	121	83
Gewinnrücklagen	114	114	114
Bilanzgewinn/ -verlust	-1.773	-2.750	-2.446
Summe Eigenkapital	11.223	10.291	10.551
Verpflichtungen für Abfertigungen	891	930	891
Sonstige langfristige Rückstellungen	41	33	41
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.843	5.019	4.843
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	279	179	254
Summe langfristige Verbindlichkeiten	6.054	6.161	6.029
Erhaltene Anzahlungen	114	24	126
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	1.288	0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kreditinstituten	1.753	1.611	2.011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193	169	191
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	294	162	349
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	157	190	56
Verbindlichkeiten aus Steuern	71	45	150
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	5.313	2.275	2.866
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und RAP	7.895	5.764	5.749
BILANZSUMME P A S S I V A	25.172	22.216	22.329

Konzern – Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2015	Geschäftsjahr 2015/16
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Periodenergebnis	673	284	588
Korrektur Finanzerträge/-aufwendungen	100	113	223
Korrektur Ertragsteuern	73	4	-59
Abschreibungen	309	282	594
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-41	34	14
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0	0	-53
Veränderung Forderungen	-3.589	-740	-346
Veränderung erhaltene Anzahlungen	-12	-18	84
Veränderung Verbind. aus Lieferungen u. Leistung	2	31	54
Veränderung sonstige Rückstellungen	7	31	-10
Sonstige Verbind. u. Rechnungsabgrenzungsposten	2.461	-262	339
Gewinn- Verlust aus Anlagenabgang	0	0	0
Bezahlte Zinsen	0	0	0
Bezahlte Ertragssteuern	-30	-22	-36
	-47	-263	1.392
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-5	-7
Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	-156	-263	-60
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0	0
Erhaltene Zinsen	3	5	7
Bezahlte Zinsen	0	0	0
	-153	-263	-60
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung aus Kapitalzuführung von ehemaligen Gesellschaftern	0	0	0
Tilgung Finanzierungsleasing	-226	48	-337
Tilgung Finanzverbindlichkeiten		0	-1.288
Bezahlte Zinsen	-103	-118	-230
	-329	-70	-1.855
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-528	-596	-523
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	90	612	612
Differenz aus Währungsumrechnung	0	0	0
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	-438	16	89

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- differenzen	IAS 19	IAS 39	Bilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Gesamtes Eigenkapital
30.06.2015	6.210	6.583	114	16	121	0	-3.034	0	10.010
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	284	0	284
sonstige Ergebnisse nach Steuern	0	0	0	-3	0	0	0	0	-3
31.12.2015	6.210	6.583	114	13	121	0	-2.750	0	10.291

Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- differenzen	IAS 19	IAS 39	Bilanz- ergebnis	Eigene Anteile	Gesamte Eigenkapital
30.06.2016	6.210	6.583	114	7	82	0	-2.445	0	10.551
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	672	0	672
sonstige Ergebnisse nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2016	6.210	6.583	114	7	82	0	-1.773	0	11.223

»Ausgewählte erläuternde Anhangangaben«

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen einen befreienden Konzernabschluss (Zwischenabschluss) nach § 315a HGB auf.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015/2016 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der Rechnungslegung der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der B+S Gruppe zu Grunde. Die Rechnungslegungsvorschriften, die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2015/16.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme insbesondere von bestimmten Finanzinvestitionen, die zu Marktwerten und langfristiger Rückstellungen (einschließlich Personalrückstellungen), die zu Barwerten angesetzt werden.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanz wird nach der Fristigkeit der Posten gegliedert.

Der Konzernzwischenabschluss ist in der Berichtswährung EURO bzw. in 1.000 EURO ("TEUR"), gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode, aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen, an denen die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft eine direkte bzw. indirekte Stimmenmehrheit hält, durch Vollkonsolidierung einbezogen.

Der daraus resultierende Konzernanteilsbesitz nach § 313 Abs. 2, Abs. 4 HGB stellt sich wie folgt dar:

Beteiligungsunternehmen		Anteil in %	Währung	Eigen- kapital	Ergebnis
B+S Banksysteme Salzburg GmbH Salzburg, Österreich	1	100	TEUR	-1.187	650
B+S Banksysteme Deutschland GmbH i.L. München, Deutschland	1 2	100	TEUR	367	0
B+S Banksysteme Aktiengesellschaft Hilterfingen, Schweiz	1 2	100	TCHF	287	92

Zu (1): Die Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten, nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Zwischenabschluss in der angegebenen Landeswährung.

Zu (2): Indirekte Beteiligung über die B+S Banksysteme Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich

Seit dem 01. Juli 2009 hat sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht verändert.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft sowie aller miteinbezogenen Tochtergesellschaften dauert vom 01. Juli bis 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Die Aufstellung von Abschlüssen erfordert Prognosen und Annahmen durch die Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, schwebender Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Prognosen abweichen.

Die Ergebnisse des Zwischenberichtszeitraums lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus produktbezogenem Projektgeschäft TEUR 1.120 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.080), ASP (Application Service Provided) TEUR 873 (Vorjahreszeitraum TEUR 705), Wartungserlösen TEUR 1.974 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.859) und Schulungserlösen TEUR 398 (Vorjahreszeitraum TEUR 144).

Die sonstigen Erträge TEUR 348 (Vorjahreszeitraum TEUR 215) betreffen im Wesentlichen Mieteinnahmen der B+S Bankssysteme Salzburg GmbH.

Der gestiegene Personalaufwand von TEUR 2.483 (Vorjahreszeitraum TEUR 2.268) entspricht der Planung. Die Abschreibungen von TEUR 309 (Vorjahreszeitraum TEUR 282) sind wegen notwendiger Adaptierungen und Investitionen in das neu bezogene Bürogebäude in Salzburg gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 911 (Vorjahreszeitraum TEUR 988) sind nach erhöhten Prüfungs- und Beratungskosten im Vorjahr wieder deutlich zurückgegangen.

Die Zinserträge sind von TEUR 4 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 3 gesunken, ebenso sind die Finanzaufwendungen für Leasingobjekte (Bürogebäude Salzburg) und kurzfristige Bankkredite von TEUR 118 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 103 gesunken.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bei den langfristigen Vermögenswerten erfolgte eine Umgliederung des Bürogebäudes in Salzburg von den Sachanlagen zu den als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, weil es nicht mehr durch die Tochtergesellschaft selbst genutzt, sondern zur Gänze vermietet wird.

Die Forderungen in Höhe von TEUR 5.027 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.878) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg resultiert aus der Rechnungstellung für Jahreswartungen vor dem Bilanzstichtag.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 891 (Vorjahreszeitraum TEUR 930) Rückstellungen für Abfertigungszahlungen an Mitarbeiter im Teilkonzern Salzburg laut österreichischem Angestelltengesetz sowie eine Leasingverbindlichkeit für das Bürogebäude Salzburg in Höhe von TEUR 4.843 (Vorjahreszeitraum TEUR 5.019).

Die ausgewiesenen Rückstellungen über TEUR 157 (Vorjahreszeitraum TEUR 190) sind als kurzfristig zu betrachten und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten die nach bestem Ermessen angesetzt wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.384 (Vorjahreszeitraum TEUR 2.321) beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lohnabgaben sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Der wesentliche Anstieg resultiert aus der Rechnungstellung für Jahreswartungen vor dem Bilanzstichtag. Diese werden erst im Laufe des Jahres 2017 ergebniswirksam.

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Zwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente:

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Verpflichtungen haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

in TEUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2015
Klasse der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden:				
Wertpapiere	0	0	0	0
Klasse der finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:				
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	4.820	1.714	4.820	1.714
Sonstige Vermögenswerte	207	164	207	164
Liquide Mittel = Ausweis in der Konzernbilanz	414	727	414	727
Insgesamt	5.441	2.605	5.441	2.605

Einstufung von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3):

Finanzielle Vermögenswerte in TEUR 31.12.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Wertpapiere (Available-for-sale)	0	0	0
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	0	4.820	0
Sonstige Vermögenswerte	0	207	0
Liquide Mittel = Ausweis in der Konzernbilanz	414	0	0
Insgesamt	414	5.027	0

Finanzielle Vermögenswerte in TEUR 31.12.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Wertpapiere (Available-for-sale)	0	0	0
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	0	1.714	0
Liquide Mittel = Ausweis in der Konzernbilanz	727	0	0
Insgesamt	727	1.714	0

Klasse der finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden: in TEUR	Buchwert		beizulegender Zeitwert	
	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2015
Finanzverbindlichkeiten (=Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten laut Konzernbilanz)	1.753	2.898	1.753	2.898
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (entsprechend Konzernbilanz)	193	169	193	169
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (=Summe aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing laut Konzernbilanz)	5.137	5.181	5.137	5.181
Insgesamt	7.083	8.248	7.083	8.248

Die Finanzierungsvereinbarungen mit Banken und Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.753 (Vorjahr: TEUR 2.898) wurden mit unbestimmter Laufzeit abgeschlossen und sind durch Verpfändung von Wertpapierdepots eines Aktionärs besichert. Diese Sicherheiten haben keinen Einfluss auf die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes.

Zinsrisiko

Für das Zinsänderungsrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis nach Steuern und Eigenkapital zeigt. Als Basis für die Zinssensitivitätsanalyse wurden die Buchwerte der variabel verzinsten Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen. Bei den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ist das Zinsrisiko durch eine Festzinsvereinbarung vom Oktober 2014 entfallen. Es wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben. 100 Basispunkte entsprechen 1 % des Buchwertes zum 31.12.2016.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2016 um 100 Basispunkte geringer / höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um TEUR 13 geringer / höher (zum 31.12.2015 um TEUR 22 geringer / höher) gewesen. Ebenso wäre das Eigenkapital zum 31.12.2016 um TEUR 13 geringer / höher (zum 31.12.2015 um TEUR 22 geringer / höher) gewesen, wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte geringer / höher gewesen wäre.

Sonstige Angaben

Keine.

»Konzern - Zwischenlagebericht«

Präambel

Der Zwischenlagebericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01. Juli bis 31. Dezember 2016:

Die Rechnungslegung für den Konzernabschluss der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Bei dem vorliegenden Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2016 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen.

Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

B+S Banksysteme wurde 1983 mit Sitz in Salzburg gegründet und war auf die Entwicklung von Standard-Software für das Auslandsgeschäft der Banken spezialisiert.

Die Software wurde auf den sogenannten Mainframes der Banken bzw. deren Service-Rechenzentren zum Einsatz gebracht.

Das Vertriebsgebiet umfasste von Beginn an die gesamte DACH-Region. Der Export-Anteil beträgt ca. 80%.

Die Entwicklung der Software fand seit Mitte der 1980iger Jahre (auch für die Mainframes) unter UNIX statt.

Zu den Kunden von B+S Banksysteme zählen:

- der Raiffeisen/Volksbanken Sektor in Deutschland und Österreich
- die deutschen Sparkassen
- diverse Kantonalbanken
- Private- und Online Banken
- sowie Industrie- und Fintech-Unternehmen

2008 bot sich der B+S Banksysteme die Übernahme der Data Design AG mit Sitz in München an.

Die Data Design war auf die Bereiche Online-Banking und Web-Design spezialisiert und eine ideale Ergänzung zur Produktpalette der B+S Banksysteme Salzburg.

Die Übernahme fand im Rahmen einer sogenannten Reverse Akquisition statt und hat zur Folge, dass B+S Banksysteme seit der Fusion 2008 an der Frankfurter Börse notiert ist.

Der Konzern beschäftigt derzeit rund 70 Mitarbeiter. Die Gesellschaft ist eigenfinanziert und kann ein hohes Bestandskundengeschäft ausweisen. Dadurch können bestehende und angebotene Arbeitsplätze als langfristig gesichert angesehen werden.

Seit 2004 betreibt die B+S Banksysteme ein eigenes Service-Rechenzentrum an 2 Standorten in Salzburg. Somit kann die Software nicht nur als Lizenz, sondern auch im Full-Service angeboten werden. Diesen sogenannten ASP-Modus nutzen derzeit rund 20 Kunden mit steigender Tendenz.

Fachliche Mitarbeit der Kunden bei der Weiterentwicklung der Software und kreative Teamarbeit im Hause, sichern jeweils den neusten Stand der Technik bei den B+S Produkten ab.

B+S Banksysteme unterstützt ihre Kunden bei der Bewältigung der Folgen der Finanzmarktkrise indem Sie neue, innovative Entwicklungen realisiert und betreibt, die neue Geschäftsmodelle ermöglichen und damit den Einstieg aggressiver, neuer Marktteilnehmer in das Finanzgeschäft relativieren.

Neben dem Design hat die Sicherheit der Anwendungen den höchsten Stellenwert.

Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Die B+S Banksysteme entwickelt und betreibt Software für Finanzdienstleister in der gesamten DACH-Region in den Bereichen:

- Zahlungsverkehr
- Electronic Banking
- Treasury & Trading
- Risikomanagement
- Kontoführung und Währungsmanagement

Zusätzlich bietet B+S Banksysteme das multibankfähige Steuerungsprogramm DDBAC, welches dem Online-Banking zu Grunde liegt, auch sogenannten Fintechs und etablierten Unternehmens-Softwareproduzenten an.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse sind mit TEUR 4.365 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (TEUR 3.788) um TEUR 577 gestiegen, das entspricht einem Anstieg von 15%. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 349 sind durch höhere Mieteinnahmen um TEUR 134 höher als im Vergleichszeitraum (TEUR 215). Im Berichtszeitraum wurden Fremdleistungen bedarfsentsprechend in Höhe von TEUR 165 eingekauft (im Vorjahreszeitraum TEUR 63). Die Personalkosten lagen im vergangenen Halbjahr mit TEUR 2.483 um TEUR 215 über dem Niveau des Vergleichszeitraumes (TEUR 2.268). Der Anstieg im Bereich der Abschreibungen von TEUR 282 um TEUR 26 auf TEUR 308 ist durch Investitionen in EDV-Hardware und den neuen Bürostandort in Salzburg bedingt.

Die sonstigen Aufwendungen waren mit TEUR 911 um TEUR 77 niedriger als im Vorjahreszeitraum (TEUR 988). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr stark gesunkenen Beratungskosten.

Das operative Ergebnis lag im Berichtszeitraum bei TEUR 845 (Vorjahreszeitraum TEUR 401). Das Finanzergebnis fiel mit TEUR -100 besser aus als im Vorjahr. (TEUR -113). Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) betrug im Berichtszeitraum TEUR 745 (Vorjahreszeitraum TEUR 288). Berücksichtigt man noch die latenten Steuern und die Steuern von Einkommen und Ertrag, ergibt sich ein Periodenergebnis von TEUR 673 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 (Vergleichszeitraum TEUR 284).

Bilanzstruktur

Der Anstieg der Bilanzsumme von TEUR 22.215 auf TEUR 25.172 resultiert im Wesentlichen aus der Rechnungstellung für Jahreswartungen vor dem Bilanzstichtag. Das langfristige Vermögen beträgt 77 % der Bilanzsumme (Vorjahreszeitraum 87 %). Der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens war mit 23 % der Bilanzsumme höher als im Vorjahresvergleichszeitraum (13% der Bilanzsumme).

Das Eigenkapital stieg aufgrund der positiven Ergebnisse um TEUR 932 auf TEUR 11.223 (31.12.2015: TEUR 10.291).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind von TEUR 6.161 in 2015/16 auf TEUR 6.054 in 2016/17 gesunken, der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen nahm im Berichtszeitraum um TEUR 2.131 zu und ist im Wesentlichen auf die Rechnungstellung für Jahreswartungen vor dem Bilanzstichtag zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 44,6 %.

Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Stichtag sind gegenüber denen des Vergleichszeitraums um TEUR 313 gesunken. Auf Basis der bestehenden Verträge mit Bestandskunden ist davon auszugehen, dass die Liquidität im Geschäftsjahr 2016/17 gesichert ist.

Investition und Finanzierung

Das Anlagevermögen im Bereich Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen ist im Berichtszeitraum aufgrund von Investitionen in den neuen Standort in Salzburg um TEUR 29 gestiegen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen (TEUR -309) wurden im Berichtszeitraum TEUR 338 an Investitionen im Rahmen von Ersatzinvestitionen und technischer Neuausrichtung getätigt.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Entwicklung

Die gesteckten Ziele in der Produktentwicklung wurden vollumfänglich im Berichtszeitraum erreicht.

Personalentwicklung

In der zweiten Jahreshälfte 2016 waren durchschnittlich 66 Mitarbeiter und 2 Vorstände beschäftigt. Im Vergleich hierzu betrug die Mitarbeiterzahl in der zweiten Jahreshälfte 2015 durchschnittlich 60 Mitarbeiter und 2 Vorstände.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem weiterhin sehr schwierigen Umfeld konnte B+S Banksysteme alle seine Bestandskunden und somit die vertraglich gesicherten Umsätze absichern. Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Sachverhalte sind wir mit der Lage des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf die um den Stichtag abgeschlossenen Projekte, zufrieden.

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht zum 30. Juni 2016 beschriebenen Aussagen haben nach wie vor ihre Gültigkeit.

Risiken der künftigen Entwicklung resultieren weiterhin aus einer starken Konzentration im Finanzdienstleistungsbereich, einer möglichen Verschlechterung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung am Arbeitsmarkt.

In Bezug auf die aktuelle Marktsituation ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass die Bestandskunden oder potenzielle Neukunden ihre Investitionsbudgets im Bereich IT verringern werden. Langfristige Auswirkungen sind momentan nicht absehbar. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass kurzfristige Veränderungen am Markt Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft der Bestandskunden oder potenzieller Neukunden und damit auf den Geschäftsbetrieb der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft haben wird.

Den erwähnten Risiken kann die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft jedoch mit ihrem ASP-Angebot und ihrer langjährigen Lösungskompetenz begegnen.

Finanzrisiken

Die B+S finanziert sich aus dem operativen Cashflow. Um ein mögliches Risiko auf geringem Niveau zu halten, wird die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf Basis der monatlichen Meldungen und Quartalsabschlüsse sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzern analysiert sowie die Prognosen mit Hochrechnungen für das laufende Geschäftsjahr abgeglichen.

Die Liquidität der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ist für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus, ausgehend von der bestehenden Finanzierungsstruktur und aufgrund der per Februar 2017 vorhandenen liquiden Mittel sowie der vertraglich fixierten Einnahmen gesichert.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zur Erfüllung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Internetseite der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft abrufbar (www.bs-ag.com).

Ereignisse nach dem Stichtag

Wesentliche Ereignisse haben sich seit dem Stichtag 31.12.2016 nicht ereignet. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Sachverhalte aufgetreten, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als am Stichtag geführt haben und eine dauerhafte Beeinträchtigung der Konzernentwicklung nach sich ziehen könnten.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016/17 (Prognosebericht)

Ausgehend von den Zahlen des 1. Halbjahres und einer kontinuierlichen Fortschreibung des Standardgeschäftes gehen wir, unter Einbeziehung von weiteren in der Planung befindlichen Lizenzprojekten, von einer positiven Gesamtentwicklung aus.

»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, im Februar 2017

Wilhelm Berger
Vorstand

Peter Bauch
Vorstand